

**Betrieblicher Auftrag zur Abschlussprüfung**  
(nur in Verbindung mit einer Anmeldung zur Abschlussprüfung gültig)

Prüfungstermin

Azubi-Identnr.  
(siehe Anmeldung zur Prüfung)

**Prüfungsbewerber**

Name, Vorname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

**Ausbildungsstätte**

(kein Praktikumsbetrieb)

Geboren am:

Geburtsort

Geschlecht:

Ausbildungsberuf\*)  
Einsatzgebiet

Ausbildungszeit

lt Berufsausbildungsvertrag

vom:

bis

**Antrag auf Genehmigung des Konzeptes für den betrieblichen Auftrag**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich den Antrag, das Konzept des betrieblichen Auftrages (diesem Antrag beigelegt) zu genehmigen.

**Betrieblicher Auftrag:**

(detaillierte Ausführungen auf der Rückseite des Antrages)

**Abgabetermine für die Abschlussprüfung  
(entspr. Terminkette)**

Sommer

Winter

für diesen Antrag und  
der Entscheidungshilfe:

05.03

05.10

für den  
betrieblichen Auftrag:

30.05

15.12

Name des  
Betreuers:

Telefon:

Firma<sup>1</sup>:

(<sup>1</sup> wenn nicht identisch mit oben aufgeführten Ausbildungsbetrieb)

Der Auszubildende versichert mit der Genehmigung des betrieblichen Auftrages (siehe Unterschrift unten), dass sich der betriebl. Auftrag nicht auf Betriebsgeheimnisse bezieht oder der Datenschutz beeinträchtigt wird und somit von externen Prüfern korrigiert werden kann sowie, dass der betriebl. Auftrag durch den Auszubildenden selbstständig und in der vorgesehenen Zeit von 18 Stunden angefertigt werden kann.

Nach der Genehmigung/Ablehnung des Konzeptes werden Sie unmittelbar schriftlich benachrichtigt.

**Mit den betrieblichen Auftrag darf erst begonnen werden, wenn Ihnen die schriftliche Genehmigung von der IHK vorliegt.**

**Die vorgegebenen Termine sind exakt einzuhalten. Das Merkblatt zum Antrag des betriebl. Auftrages wurde zur Kenntnis genommen.**

Die Prüfungsunterlagen werden von der Industrie- und Handelskammer archiviert.

**Bestätigung des betriebl. Auftrages**

\* durch den Prüfling:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Prüflings

\* durch den Auszubildenden:  
(kein Praktikumsbetrieb)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel / Unterschrift der Firma

**Genehmigung des betriebl. Auftrages:**

\* durch den Prüfungsausschuss:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des PA-Vorsitzenden

**Bitte Rückseite beachten ! ==>>>>**

Durchführungszeitraum des betrieblichen Auftrages:

bis

**Beschreiben Sie bitte kurz und in verständlicher Form Ihren betrieblichen Auftrag**

**P 1: Informations- und Auftragsplanung:**

Ziel, Ausgangszustand und Rahmenbedingungen, Art und Umfang

**P 2: Auftragsdurchführung:**

**P 3: Auftragskontrolle:**

Art und Umfang der Ergebniskontrolle, die betriebsüblichen und die zu erstellenden Dokumente

Entscheidungshilfe für die Auswahl eines betrieblichen Auftrages

Name des Prüflings:

Prüfnummer:

Beruf:

Phase	Aufgaben	Teilaufgaben Fortl. Nummer	Auswahl- Teilaufgaben	Zeitplanung in Stunden	
<b>P1: Informations- und Auftragsplanung</b>	<b>Auftragsklärung</b>	1. Arbeitsumfang und Auftragsziel analysieren	<input type="checkbox"/>	Auswahl mindestens 7	
		2. Informationen beschaffen (z.B. technische Unterlagen)	<input type="checkbox"/>		
		3. Informationen auswerten	<input type="checkbox"/>		
		4. spez. Kundenanforderungen klären	<input type="checkbox"/>		
		5. Arbeitsschritte planen	<input type="checkbox"/>		
		6. Zeitplanung erstellen	<input type="checkbox"/>		
	<b>Auftragsplanung</b>	7. Freigabeanträge erstellen	<input type="checkbox"/>	ca. h	
		8. Hilf- und Prüfmittel auswählen und beschaffen	<input type="checkbox"/>		
		9. Teilaufträge veranlassen	<input type="checkbox"/>		
		10. Werkzeug und Material auswählen und beschaffen	<input type="checkbox"/>		
<b>P2: Auftragsdurchführung</b>	<b>Herstellen von Bauteilen, -gruppen oder techn. Systemen</b>	11. Betriebsbereitschaft der Bearbeitungsmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen	<input type="checkbox"/>	Auswahl mindestens 4 <sup>1)</sup>	
		12. Bauteile durch manuelle Fertigungsverfahren herstellen	<input type="checkbox"/>		
		13. Bauteile durch maschinelle Fertigungsverfahren herstellen	<input type="checkbox"/>		
		14. Bauteile durch Trennen und Umformen herstellen	<input type="checkbox"/>		
		15. Bauteile durch thermische Fügeverfahren verbinden	<input type="checkbox"/>		
		16. Baugruppende- und montieren	<input type="checkbox"/>		
		17. weitere auftragsspezifische Teilaufgaben: _____	<input type="checkbox"/>		
	<b>oder</b>	18. Betriebsbereitschaft der Bearbeitungsmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen	<input type="checkbox"/>		
		19. Anlagensysteme oder Bauteile inspizieren und Fehler identifizieren	<input type="checkbox"/>		
		20. Anlagensysteme oder Bauteile demontieren und den Reparaturaufwand feststellen	<input type="checkbox"/>		
		21. Reparatur durchführen	<input type="checkbox"/>		
		22. Fehlerfreiheit und Funktion der Reparaturmaßnahmen kontrollieren	<input type="checkbox"/>		
		23. Bauteile montieren und Anlagensysteme in Betrieb nehmen	<input type="checkbox"/>		
		24. weitere auftragsspezifische Teilaufgaben: _____	<input type="checkbox"/>		
	<b>Instandhaltung von Baugruppen oder technischen Systemen</b>	25. Betriebsbereitschaft der Bearbeitungsmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen	<input type="checkbox"/>		
		26. Anlagensysteme oder Bauteile inspizieren, Schäden durch geeignete Mittel feststellen	<input type="checkbox"/>		
		27. zum Schweißen vorbereitende Maßnahmen treffen	<input type="checkbox"/>		
		28. Schweißvorgang und –parameter dokumentieren	<input type="checkbox"/>		
		29. Ergebnisse der notwendigen Schweißnachkontrollen einholen	<input type="checkbox"/>		
		30. Anlagensysteme in Betrieb nehmen	<input type="checkbox"/>		
		31. weitere auftragsspezifische Teilaufgaben: _____	<input type="checkbox"/>		
	<b>oder</b>	32. Funktions und Maßkontrolle durchführen	<input type="checkbox"/>		
		33. Übergabe an Kunden	<input type="checkbox"/>		
		34. Skizzen/Zeichnungen/Pläne ändern	<input type="checkbox"/>		
35. Arbeitszeit/Materialverbrauch dokumentieren		<input type="checkbox"/>			
38. Prüfprotokoll ausfüllen		<input type="checkbox"/>			
39. Übergabebericht/Abnahmeprotokoll erstellen		<input type="checkbox"/>			
<b>P3: Auftragskontrolle</b>		<b>Ergebnis feststellen</b>	32. Funktions und Maßkontrolle durchführen	<input type="checkbox"/>	Auswahl mindestens 4
			33. Übergabe an Kunden	<input type="checkbox"/>	
	<b>Ändern / Erstellen</b>	34. Skizzen/Zeichnungen/Pläne ändern	<input type="checkbox"/>		
		35. Arbeitszeit/Materialverbrauch dokumentieren	<input type="checkbox"/>		
		38. Prüfprotokoll ausfüllen	<input type="checkbox"/>		
<sup>2)</sup> <b>Gesamtzeit</b>				<b>18 h</b>	

Bei der Durchführung des Betrieblichen Auftrags sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitszustand bei der Arbeit sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen

<sup>1)</sup> Hier ist die Auswahl innerhalb „Herstellen..., Instandhaltung... oder Einrichten...“ vorzunehmen.

<sup>2)</sup> Die Arbeitszeit für die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist in der Gesamtzeit von 18 h enthalten.



**Hinweise zum betrieblichen Auftrag für den  
“Anlagenmechaniker / Anlagenmechanikerin“**  
und für das Erstellen der dazu erforderlichen praxisbezogenen Unterlagen  
innerhalb der Abschlussprüfung Teil 2 (VO vom 23. Juli 2007)

Im Rahmen der Realisierung des Prüfungsbereiches Arbeitsauftrag hat sich Ihr Ausbildungsbetrieb für die Variante des betrieblichen Auftrages entschieden.

### 1. Grundlagen des Prüfungsbereiches Arbeitsauftrag

Der Prüfling soll dabei zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag

- in 18 Stunden einen betrieblichen Auftrag durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen zu dokumentieren;
- sowie darüber ein Fachgespräch von höchstens 30 Minuten führen. Das Fachgespräch wird auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des bearbeiteten betrieblichen Auftrags geführt. Unter Berücksichtigung der praxisbezogenen Unterlagen sollen durch das Fachgespräch die prozessrelevanten Qualifikationen im Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden.
- dem Prüfungsausschuss vor der Durchführung des Auftrags die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen.

Der Prüfling soll im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag zeigen, dass er

1. Art und Umfang von Aufträgen klären, spezifische Leistungen feststellen, Besonderheiten und Termine mit Kunden absprechen, Informationen für die Auftragsentwicklung beschaffen kann.
2. Informationen für die Auftragsabwicklung auswerten und nutzen, technische Entwicklungen berücksichtigen, sicherheitsrelevante Vorgaben beachten, Auftragsabwicklungen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte planen sowie mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, Planungsunterlagen erstellen kann.
3. Aufträge, insbesondere unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Terminvorgaben durchführen, betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden, Ursachen von Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren, Teilaufträge veranlassen kann.
4. Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden, Einsatzfähigkeit von Prüfmitteln feststellen, Prüfpläne und betriebliche Prüfvorschriften anwenden, Ergebnisse prüfen und dokumentieren, Auftragsabläufe, Leistungen und Verbrauch dokumentieren, technische Systeme oder Produkte an Kunden übergeben und erläutern, Abnahmeprotokolle erstellen kann.

Zum Nachweis kommt insbesondere Durchführen und Überwachen von Fertigungsprozessen an Werkzeugmaschinen oder Fertigungssystemen in Betracht.

### 2. Der betriebliche Arbeitsauftrag

**Das Thema des betrieblichen Auftrages ist so zu wählen, dass mit der Realisierung erst nach der Genehmigung begonnen werden kann.**

1. Das Thema zum betrieblichen Arbeitsauftrag ist auf dem beiliegendem Antrag bis zum
  - 05.03 (für die Sommerprüfung)
  - 05.10. (für die Winterprüfung)mit der ausgefüllten Entscheidungshilfe durch den Ausbildungsbetrieb einzureichen.
2. Die Bestätigung des Themas zum betrieblichen Auftrag erfolgt durch die IHK
  - für die Sommerprüfung bis zum 20.03.
  - für die Winterprüfung bis zum 20.10.
3. Die Höchstdauer der Absolvierung des betrieblichen Auftrages richtet sich nach der gültigen Ausbildungsverordnung. Sie liegt bei 18 Stunden.

4. Die praxisbezogenen Unterlagen sollten wie folgt aufgebaut sein:

1. Deckblatt mit folgenden Informationen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel des betrieblichen Auftrages</li> <li>• Name und Adresse des Prüfungsteilnehmers</li> <li>• Name und Adresse des Unternehmens</li> <li>• Name und Telefonnummer des betrieblichen Betreuers</li> <li>• Datum und Unterschrift des Prüfungsteilnehmers und des Betreuers</li> </ul>	Deckblatt
2. Kopie des von dem Prüfungsausschuss bestätigten Betrieblichen Auftrages	Bestätigung
3. Inhaltsverzeichnis	Inhalt
4. Beschreibung des Auftrages (in dieser Auftragsbeschreibung sollen der Ausgangszustand und der angestrebte Zielzustand enthalten sein sowie Beschreibung der wirtschaftlichen, technischen, organisatorischen und zeitlichen Vorgaben)	wesentliche Informationen (max. 5 Seiten)
5. Planung des Realisierungsverlaufes	
6. Arbeitsbericht über die Aufgabendurchführung mit Arbeitsabläufen, Teilaufgaben und Arbeitszeiten, sowie dem erreichten Ergebnis, Farbfoto des realisierten Auftrages	
7. Kurze fachbezogene Erläuterungen zur Problemlösung	
8. Anlagenverzeichnis	
9. technische Unterlagen wie z.B. Zeichnungen, Schaltpläne, Ablaufdiagramme,	Anlagen (max. 30 Seiten)
10. Mess- und Prüfprotokolle	
11. Quellenverzeichnis, Literaturhinweise, Abkürzungsverzeichnis	
12. Protokoll des betrieblichen Betreuers	
13. Persönliche Erklärung zum Betrieblichen Auftrag	Anlage A

5. Die praxisbezogenen Unterlagen sind schriftlich in **vierfacher** Ausfertigung für die Sommerprüfung bis zum 30.05.  
für die Winterprüfung bis zum 15.12. zu erstellen:

Original und 3 Kopien an die Industrie- und Handelskammer Chemnitz

6. Der Nachweis über die Durchführung des betrieblichen Auftrages und die praxisbezogenen Unterlagen sind zum angegebenen Termin an die Kammer einzureichen.

7. Prüflinge im Einsatzgebiet „Schweißtechnik“ haben zusätzlich eine Kopie der „3-Schweißer-Prüfbescheinigungen“ von externen Prüfstellen (TÜV, DVS, ... ) beizulegen.

Nach erfolgter Sichtung der praxisbezogenen Unterlagen durch den zuständigen Prüfungsausschuss erfolgt zu einem durch die IHK festgelegten Termin ein Fachgespräch.

Das Fachgespräch hat eine Dauer von höchstens 30 Minuten. Es wird auf Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des Betrieblichen Auftrags durchgeführt.

Unter deren Berücksichtigung sollen durch das Fachgespräch die prozessrelevanten Qualifikationen im Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Mitarbeiter

RK Chemnitz

Frau Myohl

Tel.: 0371/6900 1422

email: [myohl@chemnitz.ihk.de](mailto:myohl@chemnitz.ihk.de)

RK Plauen

Herr Wagner

Tel.: 03741/214 3432

email: [liebsch@pl.chemnitz.ihk.de](mailto:liebsch@pl.chemnitz.ihk.de)

RK Zwickau

Frau Müller

Tel.: 0375/814 2421

email: [mueller@z.chemnitz.ihk.de](mailto:mueller@z.chemnitz.ihk.de)

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

## Persönliche Erklärung zum Betrieblichen Auftrag

Hiermit versichere ich, dass ich den Betrieblichen Auftrag

---

Thema

und die dazugehörigen praxisbezogenen Unterlagen im Rahmen der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Anlagenmechaniker / Anlagenmechanikerin“ selbständig durchgeführt sowie in der vorgegebenen Zeit zusammengestellt und erarbeitet habe.

Alle Stellen, die ich wörtlich oder annähernd wörtlich aus Veröffentlichungen entnommen habe, wurden von mir als solche kenntlich gemacht.

Ebenso bestätige ich, dass ich bei der Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen meines betrieblichen Auftrages weder teilweise noch vollständig Passagen aus betrieblichen Aufträgen übernommen habe, die bei der prüfenden Industrie- und Handelskammer Chemnitz oder einer anderen IHK eingereicht wurden.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Prüfungsteilnehmer

Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben des Prüfungsteilnehmers

Name des Prüfungsteilnehmers:

---

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Ausbilder/betrieblicher Betreuer

Anlage A